

Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG  
Borken (Hessen)

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluß zum 30. Juni 2012  
Konzern-Zwischenlagebericht für das erste Geschäftshalbjahr 2012

## 1. Geschäftsentwicklung

### 1.1 Gesamt- und Branchenentwicklung

#### Einzelhandel und Parkhäuser

Auch im ersten Halbjahr 2012 setzte sich die positive Entwicklung des vergangenen Jahres fort. Die Zahl der Kurzzeitparker in den Innenstädten stieg noch einmal kräftig an. Das ist nach dem schon sehr guten Halbjahr 2011 bemerkenswert.

#### Alternative Energie

Die großen Aufgaben zur Energiewende wurden auch im ersten Halbjahr 2012 nicht auf den Weg gebracht. Notwendige Änderungen bei der Förderung alternativer Energien wurden durch die Partikularinteressen einzelner Länder gebremst. Der Netzausbau und der Anschluß der Offshore-Windparks sind über die Planungsphase nicht hinausgekommen. Hier kommen auf alle Stromverbraucher zu den heute bekannten Kosten noch erhebliche zukünftige Belastungen zu.

### 1.2 Geschäftsentwicklung des ELIKRAFT-Konzerns

Im Frühjahr 2012 haben wir für unser Grundstück in Herne mit einem neuen Investor einen bis zum 31.12.2012 befristeten Kaufvertrag abgeschlossen, der nach heutigem Sachstand auch in dieser Zeit umgesetzt werden sollte.

Die nach der Eröffnung der Weinheim Galerie sprunghaft angestiegenen Umsätze unseres Parkhauses steigen nach wie vor moderat an. Wir verhandeln z. Z. mit einem Käufer; der angebotene Kaufpreis läßt neben der Rückführung der bestehenden Darlehen und der geleisteten Investitionen auch einen Gewinn zu.

Nach einem relativ trockenen Frühjahr haben die Regenfälle des Frühsommers den Produktionsrückgang bei den Wasserkraftwerken wieder ausgeglichen, so daß wir innerhalb unserer langjährigen Durchschnittswerte liegen.

Nach wie vor verfolgen wir den Kauf des Wasserkraftwerks Oberbiel. Sollte dies nicht bis zum Jahresende möglich sein, werden wir nach Alternativen suchen.

## 2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### 2.1 Ertragslage

#### 2.1.1 Umsatz

Im ersten Halbjahr 2012 betragen die Umsatzerlöse 664 T-EUR (i. Vj.-Zeitraum 631 T-EUR). Da auch die sonstigen betrieblichen Erträge in etwa gleicher Höhe niedriger waren, gab es auf der Ertragsseite kaum Änderungen.

#### 2.1.2 Ergebnis

Der Personalaufwand sank um 5 T-EUR auf 330 T-EUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 29 T-EUR auf 235 T-EUR, die Zinsen und ähnliche Erträge stiegen von 237 T-EUR auf 315 T-EUR. Das Ergebnis vor Steuern stieg von 181 T-EUR auf 207 T-EUR.

Der Konzern-Halbjahresüberschuß erhöhte sich von 153 T-EUR auf 191 T-EUR.

### 2.2 Finanzlage

Die liquiden Mittel zum Stichtag betragen 92 T-EUR (i. Vj. 61 T-EUR). Der Cashflow stieg von 321 T-EUR (Vorjahreszeitraum) auf 325 T-EUR.

### 2.3 Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen im Vergleich zur Vorperiode um 202 T-EUR. Die Veränderung ergab sich durch die Zuschreibung zum Anlagevermögen Weinheim in der zweiten Jahreshälfte 2011 abzüglich anteiliger Abschreibung 2012. Das Eigenkapital ist zum 30.06.2012 im Vergleich zum 31.12.2011 um 191 T-EUR auf 13.975 T-EUR gestiegen. Die Bilanzsumme stieg um 10 T-EUR auf 21.718 T-EUR.

## 3. Chancen- und Risikobericht

Gegenüber den im Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 2011 gemachten Angaben zu den wesentlichen Risiken haben sich keine Veränderungen ergeben. Auch zum Stichtag 30.06.2012 ergaben sich analog der Vorperioden keine uns bekannten bilanziellen Risiken. Den künftigen Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Risiken bestehen unserer Kenntnis nach nicht.

## 4. Ausblick

Das Wasserkraftwerk Oberbiel an der Lahn soll noch erworben werden.

Nach Veräußerung unserer letzten Parkhausimmobilie werden wir die Strukturen im Konzern weiter vereinfachen.

# Konzernbilanz zum 30. Juni 2012

<b>AKTIVA</b>	30.06.2012	30.06.2011	31.12.2011
	T-EUR	T-EUR	T-EUR
<b>A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen			
1. Sachanlagen	5.724	5.980	5.863
2. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.730	1.248	1.770
III. Finanzanlagen	13	13	13
IV. Ausleihungen	106	110	106
V. Wertpapiere	1	21	1
	<b>7.574</b>	<b>7.372</b>	<b>7.753</b>
<b>B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
I. Sonstige Vermögenswerte			
1. Steuererstattungsansprüche	77	30	104
2. sonstige Vermögenswerte	11.007	10.153	10.203
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.506	1.169	1.290
III. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	92	61	896
IV. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.462	1.462	1.462
	<b>14.144</b>	<b>12.875</b>	<b>13.955</b>
	<b>21.718</b>	<b>20.247</b>	<b>21.708</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	5.752	5.752	5.752
II. Bilanzgewinn	7.730	7.147	7.548
III. Rücklagen	493	442	484
	<b>13.975</b>	<b>13.341</b>	<b>13.784</b>
<b>B. SCHULDEN</b>			
I. Langfristige Schulden			
1. Pensionsrückstellungen	568	626	569
2. Finanzverbindlichkeiten	2.666	1.876	2.845
3. sonstige Verbindlichkeiten	1.004	1.098	1.028
4. latente Steuerverbindlichkeiten	980	1.087	996
	<b>5.218</b>	<b>4.687</b>	<b>5.438</b>
II. Kurzfristige Schulden			
1. Rückstellungen	285	195	170
2. Finanzverbindlichkeiten	542	396	542
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	126	208	230
4. sonstige Verbindlichkeiten	642	875	617
5. Schulden i. V. m. zur Veräußerung gehaltener Verm.-Werte	930	545	927
	<b>2.525</b>	<b>2.219</b>	<b>2.486</b>
	<b>21.718</b>	<b>20.247</b>	<b>21.708</b>

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2012 bis 30.06.2012

	30.06.2012	30.06.2011
	T-EUR	T-EUR
1. Umsatzerlöse	664	631
2. sonstige betriebliche Erträge	55	92
3. Personalaufwand	330	335
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	180	167
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	235	206
6. Zinsen und ähnliche Erträge	315	237
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	82	67
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	4
10. Ergebnis vor Steuern	207	181
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16	28
12. Ergebnis nach Steuern	191	153
<b>13. Ergebnis der Periode</b>	<b>191</b>	<b>153</b>
14. Konzern-Gewinnvortrag	7.548	7.002
15. Einstellung in gesetzliche Rücklagen	9	8
<b>16. Konzern-Bilanzgewinn</b>	<b>7.730</b>	<b>7.147</b>
Ergebnis je Stammaktie in EUR (verwässert/unverwässert)	0,85	0,68
in Umlauf befindliche Aktien (verwässert/unverwässert)	225.000	225.000

Es gibt keine wesentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen, die nicht im Periodenergebnis enthalten sind, so daß das Gesamtergebnis nicht wesentlich vom Periodenergebnis abweicht.

## Verkürzte Konzern-Kapitalflußrechnung vom 01.01.2012 bis 30.06.2012

	<b>30.06.2012</b>	<b>30.06.2011</b>
	<b>T-EUR</b>	<b>T-EUR</b>
Cashflow	325	321
Mittelabfluß aus laufender Geschäftstätigkeit	-649	-707
Mittelzufluß (i. Vj. Mittelabfluß) aus Investitionstätigkeit	24	-26
Mittelabfluß aus Finanzierungstätigkeit	-179	-31
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-804	-764
Finanzmittelbestand am 01.01.	896	825
Finanzmittelbestand am 30.06.	92	61

**Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30.06.2011  
in T-EUR**

	Gezeichnetes Kapital (Stammaktien) (225.000)	Neubewertungs- rücklage Wertpapiere	Gewinn- rücklage	erwirtschaftetes Konzerner Eigenkapital	Eigenkapital	Minderheiten- kapital	Konzern- eigenkapital
<b>Stand am 31.12.2010</b>	5.752	0	433	7.002	13.187	0	13.187
gezahlte Dividenden							0
übrige Veränderungen		0	8		8	0	8
Halbjahresüberschuß/Fehlbetrag				153	153		153
Einstellung Gewinnrücklagen				-8	-8		-8
Konzerngesamtergebnis				145	145		145
<b>Stand am 30.06.2011</b>	5.752	0	441	7.147	13.340	0	13.340

**Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30.06.2012  
in T-EUR**

	Gezeichnetes Kapital (Stammaktien) (225.000)	Neubewertungs- rücklage Wertpapiere	Gewinn- rücklage	erwirtschaftetes Konzerner Eigenkapital	Eigenkapital	Minderheiten- kapital	Konzern- eigenkapital
<b>Stand am 31.12.2011</b>	5.752	0	484	7.548	13.784	0	13.784
gezahlte Dividenden							0
übrige Veränderungen		0	9		9	0	9
Halbjahresüberschuß/Fehlbetrag				191	191		191
Einstellung Gewinnrücklagen				-9	-9		-9
Konzerngesamtergebnis				182	182		182
<b>Stand am 30.06.2012</b>	5.752	0	493	7.730	13.975	0	13.975

## **Konzernanhang zum 30. Juni 2012**

### **Allgemeine Angaben**

Der Konzern-Halbjahresfinanzbericht der Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG zum 30. Juni 2012 wurde in Übereinstimmung der International Financial Reporting Standards (IFRS), des International Accounting Standards Board (IASB) und der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

Der Zwischenabschluß wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlußprüfer unterzogen.

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluß ist im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluß der Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG zum 31. Dezember 2011 zu sehen. Die im Konzernabschluß angewandten Grundsätze der Konsolidierung, Bilanzierung und Bewertung hatten auch in der Berichtsperiode unverändert Gültigkeit. Für weitergehende Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird daher auf den Konzernabschluß zum 31. Dezember 2011 verwiesen.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem vorherigen Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 nicht verändert.

Der Konzern geht davon aus, daß die Anwendung neuer/überarbeiteter Standards und Interpretationen, die seit dem 01. Januar 2012 gültig sind, keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hat.

### **Erläuterungen zur Bilanz**

Die Sachanlagen betreffen die Wasserkraftwerke Kirschhofen und Diez sowie das Parkhaus in Weinheim.

Die sonstigen Vermögenswerte betreffen im wesentlichen (10.628 T-EUR) kurzfristige Ausleihungen an die Park-Bau Verwaltung Borken in Hessen KG.

Bei den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten handelt es sich um ein Parkhaus, für das ein unterschriebener Kaufvertrag vorliegt. Das Parkhaus ist gem. IFRS 5 mit dem Buchwert bewertet, da er den niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten darstellt.

Die ausgewiesenen langfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten die Finanzschulden des Parkhauses, welches in den Sachanlagen ausgewiesen ist, sowie der Wasserkraftwerke Kirschhofen und Diez.

Bei den langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Baukostenzuschüsse für die Sachanlagen.

Die Schulden i. V. m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten betreffen die Baukostenzuschüsse sowie ein Darlehen gegenüber der Stadt, auf das diese im Verkaufsfall verzichtet.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind keine außergewöhnlichen Änderungen im Vergleich zur Vorperiode aufgetreten.

### **Segmentberichterstattung**

Seit Dezember 2009 existieren zwei Segmente im Konzernabschluß der Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG. Das erste Segment betrifft die bisher ausschließlich ausgeführte Tätigkeit der Verpachtung von Parkhäusern. Das zweite Segment betrifft den Besitz von Wasserkraftwerken. Im Dezember 2009 wurde das erste Wasserkraftwerk durch die Muttergesellschaft erworben. Das zweite Wasserkraftwerk ist zum 1. August 2010 hinzugekauft worden.

Die Umsatzerlöse des 1. Halbjahres 2012 im Segment Strom betragen 339 T-EUR, im Segment Parken 325 T-EUR.

Der Personalaufwand betrug im gleichen Zeitraum 214 T-EUR (Parken) sowie für den Overhead 116 T-EUR. Im Segment Strom fielen keine Personalkosten an. Die Abschreibungen beliefen sich auf 137 T-EUR (Strom) und 43 T-EUR (Parken). Die langfristigen Vermögenswerte Segment Strom betragen 5.709 T-EUR bzw. Segment Parken 1.865 T-EUR.

### **Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

Hinsichtlich der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Konzernabschluß zum 31. Dezember 2011 ergeben.

### **Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode**

Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode sind im Konzern-Zwischenlagebericht erwähnt.

### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Nach bestem Wissen versichern wir, daß gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluß ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, daß ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der Vorstand